



Wohin mit Rasenschnitt?

Gartenbesitzer sparen Entsorgungskosten, wenn sie Bio- und Grünabfälle als Kompost verwerten. Bei sachgerechter Verarbeitung entsteht wertvoller Dünger, der den Boden gesund und leistungsfähig hält.



10 Vorschläge:

1. Kleine Mengen Mähgut auf dem Komposthaufen entsorgen.
2. Größere Mengen Schnittgut ausbreiten, ein bis zwei Tage antrocknen lassen und/ oder flach unter Stauden und Sträuchern verteilen (Flächenkompostierung). Das Bodenleben wird dadurch positiv beeinflusst, unerwünschte Wildkräuter unterdrückt.
3. Rasenschnitt ist nass, stickstoffreich und luftundurchlässig. Fehlt Sauerstoff, beginnt das Material zu verwesen (Geruchsbildung!!). Daher 2 Teile Grünabfall und 1 Teil holziges Schreddergut (Laub, Baum-/Strauchschnitt) sorgfältig vermischen. So wird das Substrat luftiger. **Tipp:** Laub- und Gehölzschnitt schon im Winter sammeln.
- 4 **Tipp:** Beigaben von Brennesseln und Beinwell beschleunigen den Rotteprozess.
5. Steht trockenes Material zum Mischen nicht in ausreichender Menge zur Verfügung, hilft Urgesteinsmehl, wie Bentonit. Es bindet Nässe und verhindert Gerüche. Auf dem Komposthaufen sollte frisches Mähgut damit dünn bestreut werden. **Tipp:** Zeitungspapier zerknüllen/ zerreißen und unter das Mähgut mischen. Die Zeitung saugt Feuchtigkeit auf und verrottet (Druckerschwärze ist harmlos, seit auf Bleiverbindungen verzichtet wird).
6. Rotteprozesse brauchen Wasser. Das Material sollte gleichmäßig feucht, jedoch nicht nass sein.
7. Eine Mischung aus Trocken-/ Feuchtmasse, z.B. Gras und Heckenschnitt sowie Küchen- und Gemüseabfälle, verrottet gut im Thermokomposter. Temperaturen



Wohin mit Rasenschnitt?

Gartenbesitzer sparen Entsorgungskosten, wenn sie Bio- und Grünabfälle als Kompost verwerten. Bei sachgerechter Verarbeitung entsteht wertvoller Dünger, der den Boden gesund und leistungsfähig hält.



10 Vorschläge:

1. Kleine Mengen Mähgut auf dem Komposthaufen entsorgen.
2. Größere Mengen Schnittgut ausbreiten, ein bis zwei Tage antrocknen lassen und/ oder flach unter Stauden und Sträuchern verteilen (Flächenkompostierung). Das Bodenleben wird dadurch positiv beeinflusst, unerwünschte Wildkräuter unterdrückt.
3. Rasenschnitt ist nass, stickstoffreich und luftundurchlässig. Fehlt Sauerstoff, beginnt das Material zu verwesen (Geruchsbildung!!). Daher 2 Teile Grünabfall und 1 Teil holziges Schreddergut (Laub, Baum-/Strauchschnitt) sorgfältig vermischen. So wird das Substrat luftiger. **Tipp:** Laub- und Gehölzschnitt schon im Winter sammeln.
- 4 **Tipp:** Beigaben von Brennesseln und Beinwell beschleunigen den Rotteprozess.
5. Steht trockenes Material zum Mischen nicht in ausreichender Menge zur Verfügung, hilft Urgesteinsmehl, wie Bentonit. Es bindet Nässe und verhindert Gerüche. Auf dem Komposthaufen sollte frisches Mähgut damit dünn bestreut werden. **Tipp:** Zeitungspapier zerknüllen/ zerreißen und unter das Mähgut mischen. Die Zeitung saugt Feuchtigkeit auf und verrottet (Druckerschwärze ist harmlos, seit auf Bleiverbindungen verzichtet wird).
6. Rotteprozesse brauchen Wasser. Das Material sollte gleichmäßig feucht, jedoch nicht nass sein.
7. Eine Mischung aus Trocken-/ Feuchtmasse, z.B. Gras und Heckenschnitt sowie Küchen- und Gemüseabfälle, verrottet gut im Thermokomposter. Temperaturen



Wohin mit Rasenschnitt?

Gartenbesitzer sparen Entsorgungskosten, wenn sie Bio- und Grünabfälle als Kompost verwerten. Bei sachgerechter Verarbeitung entsteht wertvoller Dünger, der den Boden gesund und leistungsfähig hält.



10 Vorschläge:

1. Kleine Mengen Mähgut auf dem Komposthaufen entsorgen.
2. Größere Mengen Schnittgut ausbreiten, ein bis zwei Tage antrocknen lassen und/ oder flach unter Stauden und Sträuchern verteilen (Flächenkompostierung). Das Bodenleben wird dadurch positiv beeinflusst, unerwünschte Wildkräuter unterdrückt.
3. Rasenschnitt ist nass, stickstoffreich und luftundurchlässig. Fehlt Sauerstoff, beginnt das Material zu verwesen (Geruchsbildung!!). Daher 2 Teile Grünabfall und 1 Teil holziges Schreddergut (Laub, Baum-/Strauchschnitt) sorgfältig vermischen. So wird das Substrat luftiger. **Tipp:** Laub- und Gehölzschnitt schon im Winter sammeln.
- 4 **Tipp:** Beigaben von Brennesseln und Beinwell beschleunigen den Rotteprozess.
5. Steht trockenes Material zum Mischen nicht in ausreichender Menge zur Verfügung, hilft Urgesteinsmehl, wie Bentonit. Es bindet Nässe und verhindert Gerüche. Auf dem Komposthaufen sollte frisches Mähgut damit dünn bestreut werden. **Tipp:** Zeitungspapier zerknüllen/ zerreißen und unter das Mähgut mischen. Die Zeitung saugt Feuchtigkeit auf und verrottet (Druckerschwärze ist harmlos, seit auf Bleiverbindungen verzichtet wird).
6. Rotteprozesse brauchen Wasser. Das Material sollte gleichmäßig feucht, jedoch nicht nass sein.
7. Eine Mischung aus Trocken-/ Feuchtmasse, z.B. Gras und Heckenschnitt sowie Küchen- und Gemüseabfälle, verrottet gut im Thermokomposter. Temperaturen